

Günstiger Solarstrom vom Hausdach für 35 Mietparteien

ENERGIEWENDE Ein innovatives Mieter-Projekt arbeitet mit ausnahmslos grüner Energie. Das „Haus mit Zukunft“ holt ein Viertel des Strombedarfs vom Dach.

BURGWEINTING. Auch Mieter können günstigen Solarstrom direkt vom Dach beziehen. Wie es geht, zeigen die Wohnungsbaugenossenschaft NaBau eG und die Bürger Energie Region Regensburg eG im Rahmen eines innovativen, nachhaltigen Bauprojektes.

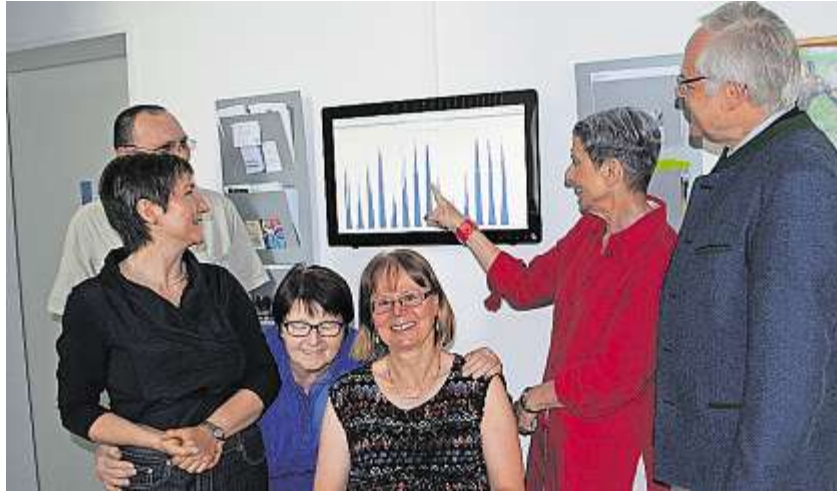
Das „Haus mit Zukunft“, ein genossenschaftliches Mehr-Generationen-Wohnprojekt für 35 Haushalte in Burgweinting, wurde von der NaBau eG 2014 fertiggestellt. In dem rundum nachhaltigen Neubau stammen Strom und Wärme zu hundert Prozent aus Erneuerbaren Energien.

96 000 Kilowattstunden Ökostrom

„Nicht nur der Strom für alle Wohneinheiten, auch Hausstrom, Strom für die Elektroauto-Ladestation und die Wärmepumpe kommt aus regenerativen Quellen – wir gehen einen Schritt weiter und versorgen uns zum Teil direkt mit Solarstrom vom Dach.“ Dies erläutert Barbara Krause, Vorstand der NaBau, im Gespräch mit der MZ. Mit der „Bürger Energiegenossenschaft“ (BERR eG) aus Regensburg sei der passende Partner gefunden worden.

Auf zwei Dächern des „Haus mit Zukunft“ (das dritte ist der Solarthermie vorbehalten) betreibt die BERR eG Photovoltaikanlagen mit insgesamt 97,9 Kilowatt Peak. 250 Euro Miete pro Jahr zahlt die BERR dafür pro Jahr, fährt die MZ auf Nachfrage.

Krause: „Diese Anlagen liefern pro Jahr fast 96 000 Kilowattstunden Ökostrom. Fast 30 Prozent des Stroms werden direkt vor Ort von den Mietparteien abgenommen, die überschüssigen Strommengen ins Netz eingespeist.



Barbara Krause und Jochen Scherrer (rechts) demonstrieren den Mietern die Funktionsweise der neuen Bildschirm-Anlage.

Foto: er

BILDSCHIRM-GRAFIKEN GEBEN ORIENTIERUNGSHILFE

Das „Haus mit Zukunft“ ist ein genossenschaftliches Mehr-Generationen-Wohnprojekt für 35 Haushalte in Burgweinting. Es wurde von der NaBau eG 2014 fertiggestellt.

In dem nachhaltigen Neubau stammen Strom und Wärme komplett aus erneuerbaren Energien. Bildschirm-Grafiken zeigen den Mietern nun auch Stromverbräuche und PV-Stromproduktion. (er)

Mehr als ein Viertel des im Gebäudekomplex jährlich benötigten Stroms wird über die Photovoltaik abgedeckt.“ Der zugekaufte Strom sei immer noch um zwei Cent billiger als das Angebot der REWAG.

Bundesweit einmaliges Projekt

„Für die BERR eG ist damit ein bundesweit einmaliges Projekt gelungen. Es gibt ähnliche Modelle, aber nur in Regensburg gibt es eine Vollversorgung mit Dach- und Ökostrom für alle Mieter und den Allgenerstrom samt Heizung für das Mietobjekt,“ so der Vorstandsvorsitzende der BERR eG, Jochen Scherrer.

Schon bei Entwicklung des Projekts gemeinsam mit der Naturstrom AG sei man man sich einig gewesen, das Konzept weiter zu optimieren. So soll der

Anteil des PV-Stroms, der direkt im Haus verbraucht wird und der für eine Stabilisierung des günstigen Strompreises sorgt, weiter erhöht werden.

Dafür wird nun über verschiedene Grafiken den Mietern per Bildschirm aufgezeigt, wie die Stromverbräuche im Haus und die jeweilige PV-Stromproduktion aussehen. Damit wird der Anreiz gegeben, wann Mieter verstärkt Solarstrom nutzen können und sollten, damit möglichst wenig Strom ins Netz eingespeist beziehungsweise aus dem Netz verbraucht wird. Der Bildschirm, der dies mit Daten in Grafikform plastisch zeigt, wurde jetzt in Betrieb genommen. Die Mittel dafür stammen aus dem Fördertopf der Naturstrom AG für innovative und ökologische Energieprojekte, wie bereits im „Haus mit Zukunft“ realisiert. (er)